

NEWSLETTER

17.03.2020

Avenue ID: 1460
Artikel: 5
Folgeseiten: 17

Print

- | | | | |
|---|------------|--|-----------|
|  | 16.03.2020 | Badener Tagblatt
Muri | 01 |
|  | 13.03.2020 | Anzeiger Oberfreiamt
Gipfeltreffen zweier grosser Aargauer | 02 |
|  | 12.03.2020 | Aargauer Zeitung / Freiamt
Gipfeltreffen zweier grosser Aargauer | 03 |
|  | 12.03.2020 | Luzerner Zeitung
Gipfeltreffen zweier grosser Aargauer in Muri | 05 |

News Websites

- | | | | |
|---|------------|--|-----------|
|  | 16.03.2020 | aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
Desinfektionsmittelgeruch liegt in der Luft | 07 |
|---|------------|--|-----------|



Muri

«Musig im Pflegidach»: Nitai Hershkovits' Lemon The Moon feat. Amir Bresler & Or Bareket (IL)

Nitai Hershkovits (piano, Prophet 8),
Or Bareket (bass), Amir Bresler (drums)
Ab 19.30: Abendkasse und Mip-Bar &
Lounge. Der Pianist und Komponist
Nitai Hershkovits wurde von der BBC
als «echtes Wunderkind» bezeichnet.
Nitai Hershkovits ist ein charismati-
scher Performer mit einer unglaublich
starken Stimme und einer musika-
lischen Vision. Sein dynamisches
Spiel überschreitet Grenzen und
Genres dank einer leichten, eleganten
Note und vermittelt ein ganzes
Spektrum tiefer Emotionen und
Kontraste. www.murikultur.ch
**Pflegi Muri, Zentrum für Pflege
und Betreuung (Pflegidach),
Sonntag, 22. März, 20.30–21.30 Uhr
Reservieren: mip@murikultur.ch
oder 079 387 61 05**



Gipfeltreffen zweier grosser Aargauer

pd | Am Samstag, 14. März, 14 Uhr eröffnet das Singisen Forum die Ausstellung «Hugo Suter zu Besuch bei Caspar Wolf». Zwei Protagonisten der Aargauer und Schweizer Kunst reichen sich über zwei Jahrhunderte hinweg die Hand. Der eine war der erste Aargauer Künstler, der über die Schweiz hinaus von Bedeutung war. Der andere war Protagonist der jungen Aargauer und Schweizer Kunst der letzten Jahrzehnte. Im Singisen Forum, Muri reichen die beiden sich über zwei Jahrhunderte hinweg die Hand: Caspar Wolf (1735–1783) und Hugo Suter (1943–2013).

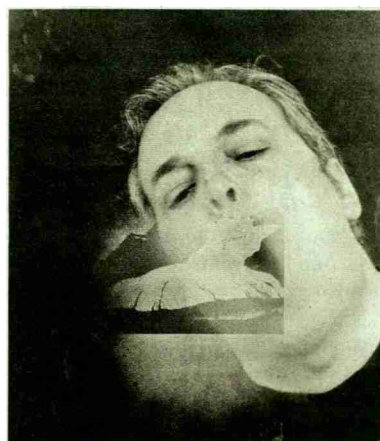
Zeitlich fern, künstlerisch nah

Über lange Zeit hat sich Hugo Suter immer wieder mit der Bergmalerei des älteren Meisters auseinandergesetzt, einige seiner Werke tragen auch den Titelzusatz «Für Caspar Wolf». So fern die beiden sich zeitlich waren, so nah verwandt waren sie sich in ihrem künstlerischen Forschergeist.

Selbst wenn Suter das Wasser wohl näher lag, als der Berg: «Denken wir bei Wolf zuerst an die Berge, so ist es bei Suter vielleicht der See» meint Kurator Beat Wismer. Er zeichnet verantwortlich die Ausstellung «Hugo Suter zu Besuch bei Caspar Wolf», die im Singisen Forum Muri zwischen dem 14. März und dem 23. August stattfindet.

Kunstgeschichte hautnah erleben

Die Ausstellung zeigt Gruppen von wichtigen, dem Murianer Bergmaler



Hugo Suter haucht ein Hauchbild auf einer Glasplatte: es erscheint ein Bild mit Caspar Wolfs Rhonegletscher. Foto: zVg

Caspar Wolf gewidmeten Werken Hugo Suters in direkter Nachbarschaft zu dessen Bildern. Damit macht sie zwei Jahrhunderte der Kunst erlebbar und ganz direkt erfahrbar. Von gegenständlich zu abstrakt und wieder zurück, Sie zeigt moderne Techniken der künstlerischen Auseinandersetzung neben jenen des 18. Jahrhunderts. Und dies in direktester Nachbarschaft zu einer der weltweit wichtigsten Sammlungen des Werkes von Caspar Wolf, im gleichnamigen Museum im Kloster Muri.

Die Vernissage der Ausstellung «Hugo Suter zu Besuch bei Caspar Wolf» findet am Samstag, 14. März, um 14 Uhr im Singisen Forum im Singisenflügel des Klosters Muri statt.

Gipfeltreffen zweier grosser Aargauer

Im Singisenforum Muri begegnen sich Werke der beiden Künstler Caspar Wolf und Hugo Suter.



Kurator Beat Wismer bei der Vorbereitung der neuen Ausstellung im Singisenforum Muri.

Bild: Eddy Schambron

Eddy Schambron

So direkt wie der Aargauer Hugo Suter hat sich kein Kunstschafer vom Murianer Alpenmaler Caspar Wolf inspirieren lassen. Das sagt Kurator Beat Wismer, der für die Ausstellung «Hugo Suter zu Besuch bei Caspar Wolf», die im Singisenforum Muri zwischen dem 14. März und dem 23. August stattfindet, verantwortlich zeichnet. Der Kunsthistoriker war von 1985 bis 2007 Direktor des Aargauer

Kunsthouses in Aarau und von 2007 bis 2017 Generaldirektor des Museums Kulturpalast in Düsseldorf. «Das Kunsthaus Aarau ist ja das Stammhaus von Caspar Wolf, auch wenn heute ein Museum in Muri besteht», sagt Wismer. Er ist es auch, der Wolf wieder in die Aktualität gebracht hat.

5-mal Caspar Wolf, 25-mal Hugo Suter

Ziel der Ausstellung in Muri ist es, «eine kleine, feine Diskus-

sion zwischen den beiden Künstlern zu ermöglichen». Wismer wählt dafür neben fünf Werken von Caspar Wolf (1735–1783), «darunter zwei eminent wichtige», gegen 25 von Hugo Suter (1943–2013). Der eine war der erste Aargauer Künstler, der über die Schweiz hinaus von Bedeutung war. Der andere war Protagonist der jungen Aargauer und Schweizer Kunst der letzten Jahrzehnte. Über lange Zeit hat sich Hugo Suter immer wieder



mit der Bergmalerei des älteren Meisters auseinandergesetzt, einige seiner Werke tragen auch den Titelzusatz «Für Caspar Wolf».

So fern die beiden sich zeitlich waren, so nah verwandt waren sie sich in ihrem künstlerischen Forschergeist, hält Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur, fest. Selbst wenn Suter das Wasser wohl näher lag als der Berg: «Denken wir bei Wolf zuerst an die Berge, so ist es bei Suter vielleicht der See» meint Kurator Beat Wismer. Suter lebte und arbeitete von 1933 bis zu seinem Tod in Birrwil. Er betätigte sich in Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objektkunst und Installationen.

Und er beschäftigte sich intensiv mit den Zusammenhängen zwischen künstlerischem Gestalten und wissenschaftlichem Forschen.

Zwei Jahrhunderte der Kunst werden erlebbar

Die Ausstellung zeigt Gruppen von wichtigen, dem Murianer Bergmaler Caspar Wolf gewidmeten Werken Hugo Suters in direkter Nachbarschaft zu dessen Bildern. Damit macht sie zwei Jahrhunderte der Kunst erlebbar und ganz direkt erfahrbar. Von gegenständlich zu abstrakt und wieder zurück, sie zeigt moderne Techniken der künstlerischen Auseinandersetzung neben jenen des 18. Jahrhunderts. Und dies in direktester Nachbarschaft zu einer der weltweit wichtigsten Sammlungen des Werkes von Caspar Wolf, im gleichnamigen Museum im Kloster Muri.

Die Vernissage der Ausstellung «Hugo Suter zu Besuch bei Caspar Wolf» findet am Samstag, 14. März, um 14 Uhr im Singisforum im Singisflügel des Klosters Muri statt.



Gipfeltreffen zweier grosser Aargauer in Muri

Im Singisen-Forum begegnen sich Werke von Caspar Wolf und Hugo Suter, die künstlerisch oft nah verwandt sind.

«So direkt wie der Aargauer Hugo Suter hat sich kein Kunstschaffender vom Murianer Alpenmaler Caspar Wolf inspirieren lassen.» Das sagt Kurator Beat Wismer, der für die Ausstellung «Hugo Suter zu Besuch bei Caspar Wolf», die im Singisen-Forum Muri vom 14. März bis 23. August 2020 stattfindet, verantwortlich zeichnet. Der Kunsthistoriker war von 1985 bis 2007 Direktor des Aargauer Kunsthauses in Aarau und von 2007 bis 2017 Generaldirektor des Museums Kulturpalast in Düsseldorf. «Das Kunsthaus Aarau ist ja das Stammhaus von Caspar Wolf, auch wenn heute ein Museum in Muri besteht», sagt Wismer. Er ist es auch, der Wolf wieder in die Aktualität brachte.

Ziel der Ausstellung in Muri ist es, «eine kleine, feine Diskussion zwischen den beiden Künstlern zu ermöglichen». Wismer wählt dafür neben fünf Werken von Caspar Wolf (1735-1783), «darunter zwei eminent wich-

tige», 25 von Hugo Suter (1943-2013). Der eine war der erste Aargauer Künstler, welcher über die Schweiz hinaus von Bedeutung war. Der andere war Protagonist der jungen Aargauer und Schweizer Kunst der letzten Jahrzehnte.

Zeitlich fern, künstlerisch aber ganz nah

Über lange Zeit hat sich Hugo Suter mit der Bergmalerei des älteren Meisters auseinandergesetzt, einige seiner Werke tragen auch den Titelzusatz «Für Caspar Wolf». So fern die beiden sich zeitlich waren, so nah verwandt waren sie sich in ihrem künstlerischen Forschergeist, hält Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur, fest. Selbst wenn Suter das Wasser wohl näher lag als der Berg: «Denken wir bei Wolf zuerst an die Berge, so ist es bei Suter vielleicht der See», meint Kurator Wismer. Suter lebte und arbeitete von 1933 bis zu seinem Tod in Birrwil. Er beschäftigte sich

mit Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objektkunst und Installationen, zudem intensiv mit den Zusammenhängen zwischen künstlerischem Gestalten und wissenschaftlichem Forschen. Die Ausstellung zeigt Gruppen von wichtigen, dem Murianer Bergmaler Caspar Wolf gewidmeten Werken Suters in direkter Nachbarschaft zu dessen Bildern. Damit macht sie zwei Jahrhunderte der Kunst erleb- und ganz direkt erfahrbar und zeigt moderne Techniken der künstlerischen Auseinandersetzung neben jenen des 18. Jahrhunderts - in direkter Nachbarschaft zu einer der weltweit wichtigsten Sammlungen des Werkes von Caspar Wolf - im gleichnamigen Museum im Kloster Muri.

Eddy Schambron

Hinweis

Die Vernissage ist am Samstag, 14. März, ab 14 Uhr im Singisen Forum im Klosters Muri.

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	64'730
Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	6'490
Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'764
Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'000
Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	14'068
Neue Schwyzer Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	3'310
Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'029
	Gesamtauflage	113'391



Desinfektionsmittelgeruch liegt in der Luft

Die Konzertserie «Musig im Pflegidach» wird trotz Corona Virus weitergeführt. Vergangenen Sonntag mussten JZ Replacement und Tim Lefebvre zeigen, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen abliefern können.

16.3.2020, von Björn Huber - AZ

Dies sei nun der vierte Standort, an dem dieser Anlass schon durchgeführt wird, sagte Stephan Diethelm als er das Konzert ansagte. Aufgrund des Corona Virus fand das Letzte Konzert nicht wie gewohnt im Pflegidach statt, die Gefahr für die Bewohner der Pflegi Muri sei zu hoch. Es konnte aber kurzfristig auf ein Nebengebäude ausgewichen werden.

Doch auch hier war der Virus sehr präsent, direkt hinter der Eingangstür stand ein grosser Desinfektionsmittelpender, Plakate vom BAG waren aufgehängt und an der Kasse musste man seine Kontaktdaten angeben. Die Stimmung vor dem Konzert war aber trotz neuem Raum und Corona Virus gelassen und heiter. Es wurde über die Räumlichkeiten diskutiert und über das Corona Virus gewitzelt.

Wie eine Achterbahnfahrt

JZ Replacement, bestehend aus Zhenya Strigalev (Saxophon) und Jamie Murray, ein aufstrebender Schlagzeuger aus Grossbritannien, und Tim Lefebvre (Bass) waren der Grund, dass auch heute alle Plätze besetzt waren. Als sie zu spielen begannen, änderte sich die Stimmung schlagartig. Alle waren ruhig und horchten gespannt den langsam beginnenden Tönen, auch der Geruch des Desinfektionsmittels verflog sofort. Es wurde aber schnell intensiver und die Geschwindigkeit stieg an.

Die Musiker, vor allem Zhenya Strigalev, waren voll bei der Sache. Mit geschlossenen Augen und mittwippendem Körper spielte jeder sein Instrument. Man merkte sofort, JZ Replacement und Lefebvre sind ein gut eingespieltes Team. Beim Zuhören hatte man nicht das Gefühl, einem geplanten Konzert zuzuhören. Man fühlte sich eher als würde man eine Konversation der Musiker beobachten.

Der zweite Song war etwas ruhiger und langsamer als der Erste. Wobei auch dieser immer schneller und wilder wurde. Beim dritten entfalteten sich die Künstler dann endgültig. Es fühlte sich an als sei man mitten in einem Sturm, alle Sinne wurden verführt. Es fühlte sich wie eine Achterbahnfahrt an, es ging hoch und runter, wurde schneller und langsamer. Auch tauchten während dem ganzen Konzert immer wieder neue Töne, Tempi und Rhythmen auf. Zum einen veränderte nämlich der Bassist Lefebvre seine Töne ständig mit diversen kleinen elektronischen Geräten, wodurch der Bass fast nie gleich klang. Zum anderen hatte der Schlagzeuger Murray nebst den Trommeln und Becken noch kleine Glöckchen und andere Metall Stücke vor sich, wodurch er ebenfalls eine Vielfalt an Tönen erzeugen konnte.

«Es ist wichtig das es weiter geht»

Als Diethelm die Musiker ansagte, sagte er, es sei wichtig, dass die Konzertreihe weiter geht. Die Musiker buchen schon weit im Voraus alle Flüge und Hotels. Wenn dann einfach Konzerte abgesagt werden, ist es noch schwieriger als sonst, für die Musiker über die Runden zu kommen. Die Organisatoren der «Musig im Pflegidach» sind froh, dass sie voraussichtlich auch die nächsten Konzerte durchführen können. Wobei aber gesagt wurde, wer sich nicht fit fühle, soll bitte zu Hause bleiben.



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 2/16

News Websites



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre bei «Musig im Pflegidach» Muri© Marin Valentin Wolf



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 4/16

News Websites

Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare





Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 5/16

News Websites

JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 6/16

News Websites



© Marin Wulf

JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



© Marin Wulf

JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 7/16

News Websites

Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



© Marin Wolf

JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri. © Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



© Marin Wolf

JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 9/16

News Websites



© Marin Valentin

JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri. © Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri. © Marin Valentin



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 10/16

News Websites

Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare





JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 12/16

News Websites



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 13/16

News Websites

Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare





Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 14/16

News Websites

JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolffacebooktwittermailprintwhatsappshare



JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin



Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 76659837
Ausschnitt Seite: 16/16

News Websites

Wolfffacebooktwittermailprintwhatsappshare



© Marin Wolf

JZ Replacement feat. Tim Lefebvre zu Besuch bei «Musig im Pflegidach» in Muri.© Marin Valentin
Wolfffacebooktwittermailprintwhatsappshare